

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Treppen, die die Welt bedeuten

„Wir stehen hier auf den Treppenstufen, die die Welt bedeuten“, meinte Moderator Bedo von HHI, als er am 19. November die Treppenhauslesung im Erlerring 9 eröffnete. Eine Anspielung darauf, dass man Theaterbühnen auch als „Bretter, die die Welt bedeuten“ bezeichnet. Und von ihrer persönlichen Lebenswelt erzählten dann auch die jungen Frauen aus dem Mädchentreff der Dollen



Die Talkshow-Szene bildete den komödiantischen Abschluss: Meryem Saral, Yasemin Arduç und Meryem Reimann (v.l.)



Die Zuschauer im prall gefüllten Treppenhaus bejubelten die szenische Lesung der Dollen Deerns

Deerns in Kirchdorf-Süd. Unter dem Titel „Was lebst Du?“ hatten sie eigene Erlebnisse in Theaterszenen verarbeitet und unter Leitung der Pädagogin Dilşat Şen inszeniert. Wie schon im Vorjahr war der Hauseingang mit über 100 Zuschauern bis zum letzten Winkel gefüllt.

Im Monolog „Grün – die Farbe der Hoffnung“ spiegelt Nazli Djafarbegloo ihre Erfahrungen aus dem Sommerurlaub im Iran und schildert die Sehnsüchte der Demonstranten nach Demokratie. Ülkü Degirmenci erzählt in vier kurzen Sketchen von Alltagsbegegnungen. „Woher kommst Du?“, fragt

da beispielsweise eine Angestellte ihre neue Kollegin mit afrikanischem Aussehen. „Aus Hamburg“, kommt die klare Antwort, die aber nicht akzeptiert wird: „Nein, ich meine, woher Sie wirklich kommen.“ Grund für Moderator Bedo, nachzufragen: „Ist Dir das auch schon passiert?“ Nein, meint die 20-jährige Autorin, als Deutsch-Türkin mit relativ hellen Haaren, sehe man ihr den Migrationshintergrund nicht gleich an.

Die 17-jährige Deutsch-Tunesierin Melek Ghazouani, die vor zwei Jahren nach Deutschland gekommen ist, interessiert sich für Islamwissenschaft. Dementspre-

chend ist auch ihr Stück über Gleichberechtigung gespickt mit Zitaten aus religiösen Überlieferungen. „Wissen zu erlangen, ist eine Pflicht für jeden Muslim und jede Muslimin“, ist eine der zentralen Aussagen, die eben auch für Frauen gilt. In der Geschichte der 13-jährigen Fatima-Zeynep Degirmenci geht es um Offenheit für andere Kulturen. In der Schlusszene entfaltet Meryem Saral wie schon im letzten Jahr ihr komödiantisches Talent, diesmal als indischstämmiger Macho „Ranjib Bollywood“, der eine Nachmittags-Talkshow zum Thema Heiraten aufmischt. Bei aller Ernsthaftigkeit der Themen – der Abend hat vor allem Spaß gemacht.

Zwischen Hamburg und Tunesien



Schrieb eine Szene über Gleichberechtigung: Melek Ghazouani

Geboren ist sie in Hamburg, aufgewachsen in der drittgrößten tunesischen Stadt Sousse. Seit 2007 lebt Melek Ghazouani wieder in Hamburg und kommt regelmäßig in den Mädchentreff Kirchdorf-Süd. Die Zehntklässlerin ist sich in punkto Berufswahl noch nicht sicher – von Modedesignerin über Islamwissenschaftlerin bis zur Erzieherin kann sie sich alles vorstellen

Weihnachtsfeier im Sozialen Treffpunkt

Am Mittwoch, den 16. Dezember 2009, veranstaltet der Soziale Treffpunkt im Karl-Arnold-Ring 2 eine Weihnachtsfeier. Ab 15 Uhr geht es los mit Kaffee, Tee und Plätzchen. Danach gibt es einen Rätselspaß mit Überraschungen und ein gemeinsames Weihnachtsliedersingen. Alle Kirchdorf-Südler sind herzlich willkommen. Um eine Voranmeldung bei Lucia Safa unter Tel. 21 99 69 88 wird gebeten.

Aktiv im Sozialen Treffpunkt – Kirsten Dude bekommt Stadtteilpreis

Gerechnet hatte sie mit der Auszeichnung nicht. „Dazu war die Konkurrenz zu groß“, erzählt Kirsten Dude, Gewinnerin des Kirchdorf-Süd-Preises 2009. Geehrt wurde die 44-jährige für ihre ehrenamtliche Arbeit im Sozialen Treffpunkt im Karl-Arnold-Ring 2 und ihr Engagement für Menschen mit Behinderung. Einen Sonderpreis erhielt die Bürgerinitiative „Zukunftsplan statt Autobahn“, die sich kritisch mit den Planungen zur Hafenuferspanne und der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße auseinandersetzt.



Kirsten Dude erhielt den Kirchdorf-Süd-Preis aus der Hand von Peter Finke (l.), dem Vertreter der Wohnungsunternehmen, und Mathias Eichler von ProQuartier

„Wir vergeben den Stadtteilpreis bereits im siebten Jahr, das ist ja häufig ein kritischer Zeitpunkt“, erklärte Peter Finke vom Bauverein der Elbgemeinden. „Wir waren uns aber sicher, dass wir wieder Menschen finden, die sich in ihrem Wohnquartier engagieren und in ihrer Freizeit für ihre Nachbarn aktiv sind.“ Finke überreichte die Urkunden im Namen der Gemeinschaft der örtlichen Wohnungsunternehmen, die den Preis jedes Jahr auslobt. In seiner Ansprache freute er sich über die vielen

Vorbilder, die aus dem Stadtteil heraus als Kandidaten benannt wurden. Vorgeschlagen war unter anderem Kirsten Dudek, die sich jedes Jahr an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt und Weihnachtspäckchen für bedürftige Kinder sammelt. Auch der Hausbetreuer Frank Krohn war ein Kandidat. Er setzt sich aktiv für den Erhalt der Hausbetreuung in Kirchdorf-Süd ein. Und nicht zuletzt das Team des Laurens-Janssen-Hauses, das seine Gäste im Stadtteil-Bistro über das übliche Maß hinaus umsorgt.

„Die Entscheidung der Jury war dann auch keine Wertung der Kandidaten gegeneinander“, betonte Finke. Man sei einfach vom Engagement von Kirsten Dude begeistert gewesen. Die Preisträgerin, die selbst auf einen Rollstuhl angewiesen ist, habe sich nicht nur mit einer Unterschriftenliste

und öffentlichkeitswirksamen Aktionen für einen barrierefreien Zugang der S-Bahn-Station Wilhelmsburg eingesetzt. Auch ihre Arbeit – früher in der Seniorenbildung, heute für Menschen mit Behinderung – sei preiswürdig. Dude organisiert im Sozialen Treffpunkt Ausflüge und leitet das Kreativcafé, ein offenes Angebot dienstags von 16 bis 18 Uhr. Peter Finke beendete seine Lobrede mit einem Aufruf, der sich sowohl an die Preisträger als auch an

die anderen Kandidaten richtete: „Bleiben Sie dran, nehmen Sie Ihr Schicksal selbst in die Hand!“



Die Initiative „Zukunftsplan statt Autobahn“ freute sich über die Unterstützung. Sie wendet sich gegen den Ausbau von Autobahnen auf der Elbinsel



Die Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen Kirchdorf-Süd wünscht allen schöne Feiertage und einen guten Rutsch!

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich. Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Mathias Eichler, ProQuartier Hamburg GmbH, Poppenhusenstr. 2, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97-46, Fax - 05 Redaktion: Rubinstein (bfö, www.bfoe-hh.de), Eichler (ProQuartier) / Gestaltung: Meier (bfö) Fotos: bfö, ProQuartier